

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

Dienstag, den 2. November 1880.

(4538—1) Nr. 5941.

## Ausweis

über die am 30. Oktober 1880 zur Rückzahlung ohne Prämie verlossten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 71, 283, 319, 350, 410, 473, 490;

à 100 Gulden:

Nr. 17, 105, 108, 463, 628, 539, 765, 483, 878, 916, 929, 970, 1030, 1068, 1131, 1178, 1278, 1335, 1256, 1530, 1594, 1638, 1649, 1706, 1716, 1830, 1941, 1962, 1970, 2008, 2143, 2271, 2302, 2381, 2418, 2431, 2470, 2558, 2572, 2579, 2595, 2625, 2707, 2878, 2933, 2935, 2951, 2981, 3116, 3133, 3137, 3183, 3192, 3193.

à 500 Gulden:

Nr. 5, 15, 16, 162, 224, 244, 342, 371, 389, 499, 615, 637, 651, 710, 803;

à 1000 Gulden:

Nr. 21, 75, 112, 156, 230, 238, 252, 306, 359, 469, 492, 527, 565, 569, 625, 635, 846, 872, 908, 963, 1014, 1142, 1163, 1197, 1209, 1335, 1487, 1507, 1515, 1525, 1662, 1688, 1698, 1774, 1783, 1794, 1824, 1833, 1843, 1869, 1981, 2059, 2082, 2093, 2094, 2264, 2330, 2362, 2372, 2386, 2505, 2572, 2614, 2625, 2643, 2706, 2725, 2748, 2836, 2861, 2865, 2869, 2870, 2882, 2930, 2935, 2948;

à 5000 Gulden:

Nr. 17, 314, 375, 619, 621;

lit. A. Oblig. - Nr.	Nr.	per	940 fl.
"	149	"	940
"	377	"	10000
"	623	"	400
"	805	"	2960
"	850	"	90
"	1014	"	120
"	1242	"	200
"	1431	"	300
"	1476	"	100
"	1631	"	5000
"	1710	"	100
"	1799	"	410
"	1804	"	8100
"	1817	"	4600

Hierzu von der Obligation mit Coupons Nr. 386 per 5000 fl., der Theilbetrag per 1430 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlossten Kapitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlossten Theilbetrag per 3570 fl. der Obligation Nr. 386 per 5000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlossten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlass, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Mit Coupon Nr. 74, 173, 260, 327, 465 à 50 fl.

Mit Coupon Nr. 29, 137, 209, 335, 413, 494, 601, 734, 976, 1003, 1157, 1180, 1360, 1409, 1436, 1484, 1485, 1508, 1538, 1544, 1836, 1843, 1885, 2057, 2114, 2194, 2322, 2690, 2816, 2837, 2864, 2874, 2937 à per 100 fl.;

Nr. 218, 220, 228, 434, 446, 569, 584, 655, 657, 753, 777, 802 à 500 fl.;

Nr. 216, 218, 244, 735, 833, 856, 859, 949, 1025, 1490, 1501, 1532, 1533, 1632, 2103, 2160, 2522, 2599, 2653, 2695, 2754 per 1000 fl.;

Nr. 52 per 5000 fl.

" 306 per 5000 fl.

Lit. A. Nr. 635 per 190 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, dass in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. k. österr.-ung. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müssten.

Laibach, am 30. Oktober 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4404b—3) Kundmachung. Nr. 6276.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntniss gebracht, dass im Kronlande Krain die in der Kundmachung vom heutigen Tage, Z. 6276, aufgeführten, durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 245 bereits bekannt gegebenen Weg-, Brücken- und Wasserbauten

am 9. November 1880 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden. — Laibach, am 12. Oktober 1880.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(4509—1) Nr. 10,108.

## Kundmachung.

Mit 1. Dezember 1880 wird behufs der Entrichtung der Zustellungsgebühren für die im Bestellbezirke der k. k. Aerial-Postämter an die Abonnenten durch Postorgane zuzustellenden inländischen Zeitungen eine „Zeitungs-Zustellungs-marke à — 1/2 kr.“ eingeführt.

Vom obigen Zeitpunkte an haben die Zeitungs-Redactionen am Sitze von Aerial-Postämtern jene Zeitungsexemplare, welche innerhalb der Bestellbezirke der Aufgabe-Postämter mittelst der Post zuzustellen sind, an Stelle der bisherigen Barzahlung mit einer auf die Adressschleife aufzuklebenden Zeitungs-Zustellungs-marke versehen zur postamtlichen Aufgabe zu bringen.

Von demselben Zeitpunkte an können die Zeitungsredactionen auch solche Zeitungsexemplare, welche mittelst Post an Abonnenten nach Orten, in denen k. k. Aerial-Postämter bestehen, zu versenden und daselbst durch Postorgane zu bestellen sind, mit Zeitungs-Zustellungs-marke versehen, bei den k. k. Postämtern aufgeben; es bleibt jedoch nach wie vor auch der bisherige Vererlag der Zustellungsgebühr für inländische Zeitungen bei dem Aufgabe- oder Abgabe-Postamte der Redactionen, beziehungsweise Abonnenten freigestellt.

Die Zeitungs-Zustellungs-marke ist von neu-grüner Farbe mit der Preisangabe von — 1/2 kr. versehen und in Bezug auf die sonstige Form und Ausstattung der Zeitungs-Francomarke ähnlich.

Die Zeitungs-Zustellungs-marken werden nur an Zeitungs-Redactionen, und zwar in Blättern à 100 Stück, verabsolgt.

Hiermit geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 14. I. M., Z. 21,063.

Triest, am 27. September 1880.

K. k. Postdirection.

# Anzeigebblatt.

(4452—3) Nr. 8249.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 12. November 1880 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 13. August 1880, Z. 6532, die zweite executive Feilbietung der dem Marcus Smercol von Randerš gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 27 der Steuergemeinde Randerš stattfinden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Oktober 1880.

(4393—3) Nr. 22,186.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. September 1880, Z. 19,460, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Helena Breclnit, Rechts- und Besignachfolgerin des Anton Breclnit von Bizmarje Nr. 1, gehörigen, gerichtlich auf 2880 fl. ge-

schätzten Realitäten Urb.-Nr. 60, tom. II, fol. 155 ad Unterturn und Reif.-Nr. 38, tom. I ad St. Veit erfolglos geblieben ist, daher am

10. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird. Laibach, am 10. Oktober 1880.

(4398—3) Nr. 20,188.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zu der auf den 9. Oktober 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Hočevar von Podlog Nr. 1 gehörigen Realität ist kein Kauflustiger erschienen, und wird sohin zur dritten auf den

10. November 1880 angeordneten Feilbietung geschritten. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1880.

(4136—2) Nr. 5176.

## Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 600 fl. ö. W. geschätzten, dem Matthäus Pfeifer von Oberzarg Nr. 12 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1341 ad Herrschaft Laib Einl.-Nr. 17 der Steuergemeinde Zarg

der 18. November für den ersten, der 18. Dezember 1880 für den zweiten und der

19. Jänner 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei

zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laibach, den 23. September 1880.

(4395—2) Nr. 22,475.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. August 1880, Z. 18,365, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Maria Derglin Nr. 22 in Lesitschie bei Lanjsche gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4, tom. I, fol. 13 ad Gairau erfolglos geblieben ist, daher

am 13. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 14. Oktober 1880.

(4394-2) Nr. 22,556. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zu der auf den 13. Oktober 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Birant jun. von Piauzbüchel gehörigen Realität ist kein Kauf-lustiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den 13. November 1880 angeordneten Feilbietung geschritten. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Oktober 1880.

(3792-2) Nr. 4170. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Boul von Zarischiza als Rechtsnachfolger des Josef Boul die exec. Versteigerung der dem Johann Gerl von Tominje gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 537 ad Gut Pirkenthal im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den 12. November 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden ist. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juni 1880.

(3795-2) Nr. 4630. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 23. März 1880, Z. 1981, auf den 9. Juli 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Starz von Feistritz gehörigen, auf 1000 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Adelsberg auf den 12. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Juli 1880.

(4162-2) Nr. 1982. **Einleitung zur Amortisierung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht: Es sei in die Einleitung der Amortisierung nachstehender, auf der Realität des Martin Grum von Dredel Hs.-Nr. 11, sub Reetf.-Nr. 20 ad Pfarrgilt Scharfenberg über 50 Jahre haftender Sagposten gewilligt worden: 1.) des Heiratsgutes und der Widerlage mit 40 Kronen für Dominik Schauscheg und Helena Werlogar aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1797, 2.) des Schuldscheines vom 22. März 1798 für Lorenz Medved über 31 Kronen oder 61 fl. 29 kr., 3.) des Schuldscheines vom 16. Februar 1801 für Lorenz Medved über 31 Kronen oder 61 fl. 29 kr., 4.) des Schuldscheines vom 30. April 1805 für Mathias Schager über 55 fl., 5.) des Schuldscheines vom 20. März 1807 für Josef Odlazek über 150 fl. und 6.) des Schuldscheines vom 2. Jänner 1811 für Anna Wischnikar über 100 fl. Es wird nun für die unbekanntten Gläubiger und deren unbekanntte Rechtsnachfolger Josef Kotar von Dredel als Curator aufgestellt, und werden alle, welche Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Monaten und 3 Tagen hiergerichts anzumelden, widrigs diese Sagposten als null und nichtig erklärt würden und die grundbüchliche Löschung derselben veranlasst wird. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6. Juli 1880.

(4341-3) Nr. 4731. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch dessen Nachhaber Josef Söderer von dort) die mit dem Bescheide vom 13. Mai 1880, Z. 2718, auf den 26. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Michael Marott von Berlog Nr. 4, sub Urb.-Nr. 176, tom. III, fol. 5 ad Ortenegg, auf den 26. Februar 1881, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. August 1880.

(4083-3) Nr. 4674. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach die exec. Versteigerung der der Maria Srebot in Bodice Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Einlage Nr. 386 vorkommenden, gerichtlich auf 655 fl. 10 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Steueramtsrückstands-ausweise vom 19. März 1880 dem hohen k. k. Aerrar schuldigen 30 fl. 55 kr., der auf 13 fl. 34 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. November, die zweite auf den 22. Dezember 1880 und die dritte auf den 22. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. September 1880.

(4273-3) Nr. 49. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Anna Samsa von Wippach (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Mathias Forz von Slap Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 5 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 450, 217 und 248 und ad Burg Wippach Auszugs-Nr. 2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. November, die zweite auf den 21. Dezember 1880 und die dritte auf den 21. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1880.

(4275-3) Nr. 5707. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz (Cessionarin des Mathias Grebenc'schen Verlasses von dort) wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen vom 3. Mai 1876 von Seite des Erstehers Johann Steh von Malavas die Relicitation der Realität des Franz Kozar von Zagorica Hs.-Nr. 38 sub Grundbucheinlage Nr. 54 der Catastralgemeinde Zagorica, erstanden von Johann Steh von Malavas, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 11. November 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisatze angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. Oktober 1880.

(4272-3) Nr. 4686. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Fabčić von St. Veit (durch Herrn Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Johann Fabčić in Poretsche gehörigen, gerichtlich auf 1546 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 260, 262, 263, 266, 252, ad Leutenburg pag. 20 und 158 und Auszugs-Nr. 77, 26 ad Scharzhoffen tom. II, pag. 87 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. November, die zweite auf den 14. Dezember 1880 und die dritte auf den 14. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. September 1880.

(4255-3) Nr. 3625. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zupan von Verdach die executive Versteigerung der dem Anton Tomazovič von Velben gehörigen, gerichtlich auf 3678 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Herrschaft Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. November, die zweite auf den 10. Dezember 1880 und die dritte auf den 10. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. August 1880.

(4505-2) Nr. 9269. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Georg Petrovič von Brod Hs.-Nr. 115 wird die mit dem Bescheide vom 1. Juni 1880, Z. 4440, auf den 9. September l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem moj. Johann Wolk von Martinjeib Hs.-Nr. 129 gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bemerteten Realitäten sub Recl.-Nr. 206, Urb.-Nr. 68, 75 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 50 fl., resp. des Restes, auf den 9. November 1880, vormittags 9 Uhr, loco rei sitae mit dem früheren Anhang und mit dem übertragen, dass die Grundstücke bei derselben parzellenweise hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Oktober 1880.

(4369-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Černivec (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der der Antonia Blaz von Nisch gehörigen, gerichtlich auf 2315 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 und 26 ad Steuergemeinde Nisch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. November, die zweite auf den 10. Dezember 1880 und die dritte auf den 8. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Oktober 1880.

(3751-3) **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Franz Bojc von Weikersdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnis wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Bojc von Weikersdorf hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Čerhart von Deutschdorf Nr. 16 die Klage de praes. 9. August 1880, Z. 5569, auf Zahlung eines Weinaufschillinges pr. 281 fl. s. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. November 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Zotter, Hausbesitzer in Reifnis, als Curator ad actum bestellt. Der Gellagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigs dieselbe Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der richtsordnung verhandelt werden und der Gellagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Reifnis, am 11. August 1880.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der dem Anton Pustotnik aus Laß auf 1005 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 127 ad Stadtdom. Laß, Schätzwert 370 fl.; Urb.-Nr. 97/1 ad Stadtdom. Laß, Schätzwert 40 fl.; sub Urb.-Nr. 162/1 ad Stadtdom. Laß, Schätzwert 40 fl.; Urb.-Nr. 110 ad Pfarrhof Laß, Schätzwert 40 fl.; sub Urb.-Nummer 2422/IV ad Herrschaft Laß, Schätzwert 515 fl.,  
der 9. November  
für den ersten,  
der 9. Dezember 1880  
für den zweiten und der  
8. Jänner 1881  
für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.  
Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.  
Laß, den 5. September 1880.

**Erinnerung**

an Mathias, Maria, Elisabeth, Ursula und Maria Zabukove und Maria Starc von Barove und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großschlitz wird dem Mathias, der Maria, und der Maria Starc von Barove und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hie mit erinnert:  
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Kosler von Ortenegg, hiesiger, k. k. Notar in Reifnitz die Klage vom 23. September 1880, Z. 5452, nachstehender, auf den Realitäten sub fol. 151 und sub Urb.-Nr. 671, tom. VIII, Nr. 673, tom. VIII, fol. 193 ad Herrschaft Kuersperg haftender Pfandrechte,

des Schuldbriefes vom 13. März 1821 für Mathias Zabukove von Barove ob 200 fl. und für Maria, Elisabeth, Ursula und Maria Zabukove von Barove ob à pr. 100 fl. M. M. sammt Nebensachen, und des Ehevertrages vom 14. Jänner 1826 für Maria Starc von Barove ob 400 fl. s. U., —  
eingetragen, worüber die Tagsatzung zur öffentlichen mündlichen Verhandlung über diese Klage auf den  
8. November 1880,  
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung Herrn Mathias Hocevar von Großschlitz als Curator ad actum bestellt.  
Die Beklagten werden hie von zu dem rechten verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem gerichtlichen namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Großschlitz, am 23. September 1880.

(4200—3) Nr. 2760, 6094, 2765, 4750, 3494, 4746.

**Bekanntmachung.**

Zur Einberufung von Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg bekannt gemacht:

- 1.) Es sei am 18. März 1878 Andreas Rafove zu Goritsche Nr. 25 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben;
- 2.) es sei am 5. September 1878 Ursula Globocnik zu Zirlach Nr. 63 ab intestato gestorben;
- 3.) es sei am 20. Februar 1878 Helena Zerovnik zu Tschirtschitz Nr. 4 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben;
- 4.) es sei am 1. Juni 1879 Maria Gale zu Srakovlje Nr. 5 ab intestato gestorben;
- 5.) es sei Agnes Trepan zu Vasče Nr. 7 ab intestato gestorben;
- 6.) es sei Maria Rozman zu Smlednik Nr. 49 ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt:  
ad 1.) des erblasserischen Sohnes Andreas Rafove,  
ad 2.) der dem Taufnamen nach unbekanntes erblasserischen Nichte, beziehungsweise Tochter des verstorbenen erblasserischen Bruders Johann Globocnik,  
ad 3.) des erblasserischen Sohnes Josef Zerovnik,  
ad 4.) der erblasserischen Söhne Franz und Josef Gale,  
ad 5.) der erblasserischen Geschwister Johann Trepan und Margaret, verchel. Martinjak, und  
ad 6.) des erblasserischen Sohnes Johann Rozman unbekannt ist, so werden die genannten Erben aufgefordert, sich binnen einem Jahre  
von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigensfalls obige Verlassenschaften mit den sich meldenden Erben und den für die abwesenden Erben im Sinne des § 131 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854, Z. 208 R. G. Bl., aufgestellten Curatoren abgehandelt würden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. September 1880.

(4085—3) Nr. 4646.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Franz Furlan als grundbüchlichen und Vincenz Dolenc als factischen Besitzer in Zoll gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Kust. Tom. III, Grundbuchs-Nr. 272 vorkommenden, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise ddo. 14. Februar 1880 dem h. k. k. Aeras an landesfürstlichen Steuern sammt Umlagen schuldigen 73 fl. 2 1/2 kr., der auf 15 fl. 23 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den  
20. November,  
die zweite auf den  
22. Dezember 1880  
und die dritte auf den  
22. Jänner 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. September 1880.

(4097—3) Nr. 10,033.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lavrinsek (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Pohbe von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1575 fl. geschätzten Realität Berg-Nummer 645 und 648 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den  
27. November 1880,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 18. September 1880.

(4090—3) Nr. 7537.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hocevar (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Zdravje von Straja gehörigen, gerichtlich auf 2865 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 5/1 ad Gut Arch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den  
20. November,  
die zweite auf den  
18. Dezember 1880  
und die dritte auf den  
19. Jänner 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 21. Juli 1880.

(4082—3) Nr. 3069.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nachtigall von Deschetsendorf die exec. Versteigerung des dem Anton und der Maria Tomšic von Gradenz gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten Weingartens sub tom. XII und Top.-Nr. 94 1/2 ad Herrschaft Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den  
12. November,  
die zweite auf den  
13. Dezember 1880  
und die dritte auf den  
14. Jänner 1881,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. September 1880.

(4132—3) Nr. 4909.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der dem Franz Kalan aus Scheule gehörigen, ad Noval sub Urb.-Nr. 396 ad Herrschaft Laß vorkommenden und auf 260 fl. ö. W. geschätzten Realität der 10. November  
für den ersten,  
der 10. Dezember 1880  
für den zweiten und der  
11. Jänner 1881  
für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.  
Laß, den 14. September 1880.

(4096—3) Nr. 9787.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pokas (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Fabjančič von Großmraschewo gehörigen, gerichtlich auf 854 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 207/2 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den  
6. November 1880,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 17. September 1880.

(4130—3) Nr. 4740.

**Erinnerung**

an Jerni Paulin, Mica Oblat, Valentin Čadež, Bartholmá Mrat Gregor und Ignaz Kaučič.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Jerni Paulin, Mica Oblat, Valentin Čadež, Bartholmá Mrat, Gregor und Ignaz Kaučič hie mit erinnert:  
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Paulin von Gorenawas die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer bei der Realität Urb.-Nr. 197 ad Herrschaft Laß sichergestellten Tabularposten eingebracht, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den  
3. November 1880,  
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Triller in Laß als Curator ad actum bestellt.  
Die Beklagten werden hie von zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Laß, am 4ten September 1880.

# Warnung.

Ich zeige wiederholt jedermann an, dass ich keinerlei auf meinen Namen gemachte Schulden bezahle.  
**Johann Kosjek,**  
 St. Petersstrasse 47. (4536)

## Georg Tavčar, akademischer Maler,

wohnt in der Memonastraße Nr. 4 und empfiehlt sich ergebenst dem verehrten P. T. Publikum und der hochwürdigen Geistlichkeit zu geschätzten Aufträgen für Bild-, Schrift- und Schildermalerei und zur Restaurierung alter Gemälde. (4441) 3-3

## Gummi-Bonbons,

wirksamer als jede im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationorgane. In Schachteln à 10 Kr. verkauft:

## G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach. (4066) 25-5

### Einladung zur Betheiligung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher

**8 Mill. 379,760 R.-M.**

innerhalb weniger Monate sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 90,500 Losen 46,640 Gewinne, und zwar eventuell **400,000 R.-Mark,**

speziell aber  
 1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à 40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew. à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew. à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew. à 10,000 M., 4 Gewinne à 8000 M., 3 Gew. à 6000 M., 52 Gew. à 5000 M., 6 Gew. à 4000 M., 108 Gew. à 3000 M., 214 Gew. à 2000 M., 10 Gew. à 1500 M., 2 Gew. à 1200 M., 533 Gew. à 1000 M., 676 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M., 26,345 Gew. à 138 M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen Geldverlosung kostet das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2, das halbe " " 3 " fl. 1 3/4, das viertel " " 1 1/2 " 90 kr., und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das **Haus Steindecker** hat binnen kurzer Zeit **grosse Gewinne** von Mark **125,000, 80,000, 30,000, 20,000,** mehrere von **10,000** u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan und nach der Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendung oder auf Verlangen der Interessenten durch meine Verbindungen an allen grösseren Plätzen veranlasst werden. (4510) 8-1

Aufträge beliebe man umgehend und jedenfalls vor dem 30. d. M. vertrauensvoll zu richten an die **bewährte alte Firma**

### J. Steindecker,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg. P. S. Das **Haus Steindecker** — überall als **solid und reell** bekannt — hat besonders Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrliches Publicum aufmerksam gemacht wird.

Bestbewährter (4366) 6-5

## Schutz gegen Luftzug! Fenster- und Thüren- Verschlusszylinder,

1 Streifen 6, 7 und 8 Kr.,  
 bei **C. Karinger,** Laibach.

## Luxus - Bäckerei

und (4534)

### Mehlhandlung

en gros und en détail auf der **Petersstrasse Haus-Nr. 11.** Dasselbst ist zu haben **täglich dreimal frisches Gebäck.**

Jede Bestellung wird bestens ausgeführt und das Brot auf Verlangen täglich ins Haus zugestellt. — Fremdes Brot wird zum Backen angenommen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Franz Kobe,** Bäckermeister, Petersstrasse Nr. 11.

## Alte Delbilder, auch (4518) 3-2 Porträts,

werden zu kaufen gesucht. — Anträge sub J. P. an die Expedition dieses Blattes.

## Johann Strauss.

Ganz neu traßen soeben ein:  
 auserwählte

## 50 Tänze und Märsche

in leichtem Arrangement von **Johann Strauss.**

Vollständig in zwei Heften. — Alle diese Tänze und Märsche (Loreley-Rheinklänge — Eisele- und Beisele-Sprünge — Venedigianer-Galopp — Marsch des einigen Deutschlands — Das Leben ein Tanz — Sperr-Polka — Paganini-Walzer — Annon-Polka — Radetzky-Marsch — Cäcilien-Walzer — Louise-Quadrille — Wiener-Kreuzer-Polka — Donau-Lieder — Sorgen-Kreuzer — Philomelen-Walzer — Amoretten-Quadrille etc.) sind Originalwerke des alten weltberühmten „Walzerkönigs“ **Johann Strauss.**

Jedes der beiden Hefte enthält 10 Walzer, 5 Polkas, 4 Galopp, 4 Märsche und 2 Francaisen, alle Tänze so vollständig, wie sie auf Ballen gespielt werden, und kostet pro Heft für Piano nur 90 Kr. — für Violine nur 72 Kr. — für Flöte nur 72 Kr.

lg. von **Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach. (4523)

# BÖRSE-Operationen

mit Gewinn, und zwar: a) bei bloß beschränktem Verlust (Prämie 10 bis 30 fl. für 6000 fl. Effecten à la hausse oder baisse); b) ob nun die Course steigen oder fallen (Stellage); c) bei Depot behaltens, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt und discret. Confortial-Geschäfte (bloß 20 bis 50 fl. Dedung für 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 Kr.

Keine Barbedung erforderlich. Coustante Beforgung aller Provinzial-einschlagenden Aufträge.

Auskünfte und Informationen werden sachtweise, kostenfrei in der **Bankhaus „Leitha“** Halmi & Eidner. Wien, Heidenstraße Nr. 1, I. Stof.

## Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark **400,000**, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 1 Gewinn à M. 10,000,
- 24 Gewinne à M. 8000,
- 4 Gewinne à M. 5000,
- 52 Gewinne à M. 3000,
- 108 Gewinne à M. 2000,
- 214 Gewinne à M. 1000,
- 533 Gewinne à M. 500,
- 676 Gewinne à M. 300,
- 950 Gewinne à M. 188,
- 26,345 Gewinne à M. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
 1 halbes " " 3 " 1 3/4,  
 1 viertel " " 1 1/2 " 90 Kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Ihren Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, aus welchen sowohl die Theilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten umgehend amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark **250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000** etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. November 1. J.** zukommen zu lassen.

### Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg. Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehen. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer verehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAAGER'S  
 k. k. anschl. priv. eöftr gereinigter

# LEBERTHRAN

von Wilhelm Maager in Wien.



von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, nützlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenerkrankungen, Nervenleiden, Fieberten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, 27 sowie in den meisten Apotheken und renommirten Materialwaaren-Handlungen der k. k. angar. Monarchie echt zu bekommen.

Laibach: Bei J. Swoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute  
 Cilli: Baumbachs Witwe, Apotheke. **Hudolfswert: D. Rizzoli, Apotheker.**

\* Es füllen in seuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungerinigten Leberthran in dreieckige Flaschen und suchen denselben als „Maagers echten gereinigten Leberthran“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorbereitung zu entgehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Maagers echtem, gereinigtem Leberthran“ beschriftet anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etikette, Verschlusskapsel und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht. (4485) 12-1  
 \*\* Jasselbst befindet sich auch das Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie von der „Internationalen Verbandsstoff-Fabrik in Schaffhausen“ und von der „Sociedad-Fabrik“ von Hall & Ruckel in Newyork und von der „Leguminos-Fabrik“ von Hartenstein & Comp. in Chemnitz.

## Apotheker J. Rufsbauers

### ! Medicinalweine !

## !! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unschärfste Mittel zur:

## Blutbereitung und Blutreinigung

zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten der Geschlechtsorgane, namentlich Unfruchtbarkeit und Mannesschwäche,

### !! Nierleiden, Nerven- und Lungenleiden !!

## China-Malagawein,

reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten.

Herr Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:

„Ich bestätige hiermit, dass ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rufsbauer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichneter, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“

Professor Dr. S. B. Thaler m. p.“

„Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rufsbauer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.“ (4266) 4

Dr. L. Winterleit.“

Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccoli in Laibach.